



*Das Rathaus war früher ein Sommersitz der Regensburger Bischöfe*

## Die Bürger führen Regie beim Straßenumbau



Gemeinde Barbing

Barbing liegt mit seinen acht Ortsteilen etwas unterhalb von Regensburg auf der linken Donauseite. Die Gewerbestandorte im Gürtel der Domstadt bieten den 4.700 Einwohnern reichlich Arbeitsplätze.

### Herausforderung

Noch zu Beginn der 1990er-Jahre verlief die Bundesstraße 8 mitten durch Barbing. Auf eineinhalb Kilometern Länge trennte ein täglicher Verkehrsstrom von 22.000 Fahrzeugen den Ort in zwei Teile. Als schließlich eine Umgehungsstraße gebaut worden war, sollte auch die Ortsdurchfahrt neu gestaltet und noch weiter von dem verbliebenen Durchgangsverkehr entlastet werden.

### Lebenswerte Dorfstraße

Der Umbau der Ortsdurchfahrt wurde zunächst nicht vom Straßenbauamt oder einem Ingenieurbüro geplant, sondern von den Bürgern Barbings selbst. Dazu gründete sich im Zuge einer Bürgerversammlung der Arbeitskreis „Lebenswerte Dorfstraße“;

entscheidend sollten darin möglichst alle Bevölkerungsgruppen und Interessenslagen vertreten sein. Der Arbeitskreis sammelte zu Beginn die Wünsche und Vorstellungen der Bürger und entwickelte daraus erste Maßnahmenvorschläge für die Straßenumgestaltung. Die Ideen wurden in einer Bürgerversammlung zur Diskussion gestellt, dann weiter bearbeitet und schließlich erneut präsentiert. Auf dieser Grundlage und ab diesem Zeitpunkt waren dann auch Architekten und Ingenieure eingeschaltet, die mit dem Arbeitskreis den Plan für den Umbau fertigten.

Dieses abgestufte und kooperative Verfahren hat bewirkt, dass die Bürger die Umgestaltung als ihr eigenes Werk verstanden und angenommen haben. Aufreibende Auseinandersetzungen über die Planung oder während der Baumaßnahmen blieben den Beteiligten erspart. Aufgrund dieser Erfahrung beschloss der Gemeinderat von Barbing damals, die gesamte weitere Gemeindeentwicklung in enger Abstimmung mit den Bürgern zu planen.

### Fortschreibung des Leitbilds

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde einen Ortsentwicklungsprozess gestartet und die Ziele für Barbing mit den Bürgern erarbeitet und in einem Leitbild festgeschrieben. Dazu wurden zunächst Arbeits-

*Bei der Straßeneinweihung nahmen die Bürger ihren neuen Rathausplatz in Besitz*



kreise gebildet und die Probleme und Erfordernisse ermittelt. Im Jahr 1999 hat der Gemeinderat dann einstimmig das erstellte Leitbild samt Ideen katalog für die Umsetzung beschlossen.

Seither kamen die Barbinger im Rahmen der Agenda 21 überein, das Leitbild nach einer bestimmten Zeit zu überprüfen und fortzuschreiben. Eine dafür geeignete Vorgehensweise wurde auf einer Klausurtagung erarbeitet, so dass der Gemeinderat die „Zukunftswerkstatt Barbing“ ins Leben gerufen hat. Dazu wurden die Ziele und



Maßnahmen in einem zweijährigen Dialog und auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme im Jahr 2006 neu gefasst. Die Umsetzung des fortgeschriebenen Leitbilds begann mit drei thematischen Schwerpunkten, nämlich Wohnen im Alter, Pflege von Grünflächen und Maßnahmen im Straßenraum.

### Erfolge

Barbing hat im Zuge der Agenda 21 in allen Dörfern eine Beteiligung der Bürger gestartet und eine Vielzahl von Projekten umgesetzt. Eine große Rolle hat dabei die Identität der Menschen mit dem Ort gespielt, weshalb neben der unmittelbaren Mitarbeit auch dorf- und kulturgeschichtliche Projekte gefördert wurden. Geachtet wurde weiterhin darauf, dass bei der Ortsentwicklung Geist und Hand gleichermaßen zum Zuge kommen, also nicht entweder nur diskutiert oder nur umgesetzt wird.

Die Bürger sind es mittlerweile gewohnt,



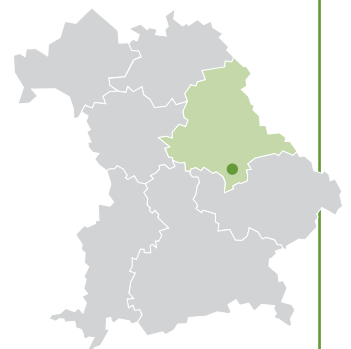
dass ihre Meinung zu wichtigen Themen mittels Fragebögen oder in Bürgergesprächen gehört wird. Durch die Einbindung möglichst vieler und gerade auch kritischer Meinungen wird einer Spaltung der Gemeinde vorgebeugt. Die Zusammenarbeit zwischen den politischen Gremien und den Arbeitskreisen ist eng, denn die Mandatsträger wirken darin selbst aktiv mit. Das Kommunalparlament sichert Ideen und Projekte der Bürger durch geeignete Beschlüsse ab.

Selbstverständlich geworden ist von Gemeindeseite her mittlerweile auch die Unterstützung für engagierte Bürger: Diese haben die Möglichkeit Schulungen und Seminare zu besuchen, sie erhalten externe fachliche Hilfe, auf Transparenz und Information wird Wert gelegt, es ist ein Budget im Haushalt eingeplant, und mit Ausflügen und Festen hat sich schließlich auch eine Anerkennungskultur etabliert.

Die „Lebenswerte Dorfstraße“ vor und nach der Umgestaltung

### Kontakt:

Gemeinde Barbing  
1. Bürgermeister  
Albert Höchstetter  
Kirchstraße 1  
93092 Barbing  
Telefon 09401 9229-0  
[www.barbing.de](http://www.barbing.de)



### Meine Meinung ...

*„Diese Vorstellungen sind alle vernünftig und können ohne Probleme umgesetzt werden.“*

Ludwig Böhm, damaliger Leiter des Straßenbauamtes Regensburg zu den Plänen des Arbeitskreises

*„Wir müssen es schaffen, dass wir die Menschen einbinden und dass sie sich für ihren Ort interessieren.“*

Albert Höchstetter, 1. Bürgermeister